



Südprojekt  
Projet Sud  
Progetto Sud  
South project



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili

## Abstract zum Referat „Jugendpartizipation – Erfahrungen aus dem Ethiopia Scout Project“



### Kurzbeschreibung des Ethiopia Scout Project

Das Ethiopia Scout Project (ESP) ist ein Partnerschaftsprojekt von Schweizer PfadileiterInnen, SOS Kinderdorf Äthiopien und der Ethiopia Scout Association. In den SOS Kinderdörfern werden jährlich in einem Leiterkurs Jugendliche zu Pfadileitern aus- und weitergebildet. Die erfahrenen Leiter binden wir seit 2009 nach einer einwöchigen Ausbildung (*Training of the Trainers*) direkt in die Kursleitung ein. Obwohl sich diese Leiterausbildung primär an SOS Jugendliche richtet, steht sie auch auswärtigen Pfadileiterinnen und -leiter offen. Dieses Ausbildungssystem, zusammen mit einer kontinuierlichen Leiterbetreuung und wöchentlich stattfindenden Aktivitäten hat zum Ziel, den nachhaltigen Pfadibetrieb in Äthiopien sicherstellen.

Der erste Kontakt zwischen Schweizer Pfadis und SOS Äthiopien fand 2001 statt, als auf Initiative von Walter Eggenberger (ehem. Journalist bei 10vor10) Schweizer Pfadis nach Äthiopien reisten um mit SOS Jugendlichen Aktivitäten durchzuführen. Daraus entwickelte sich über die Jahre hinweg ein erfolgreiches Leitersausbildungssystem von Schweizer PfadileiterInnen zugunsten von äthiopischen PfadileiterInnen. Die Schweizer Pfadis können dabei ihr erworbenes Wissen aus den J+S Leiterkursen sowie ihre Praxiserfahrung weitergeben.

Im Jahr 2007 wurde festgelegt, dass wir im Jahr 2011 das Projekt an unsere Partner in Äthiopien in einem guten Zustand übergeben möchten. Zu diesem Zweck fanden diverse gemeinsame Workshops mit unseren äthiopischen Partnern statt. Die äthiopischen Coachs, welche mit den Schweizer Coachs von Pfadi-Einheiten vergleichbar sind, haben im Anschluss eine Strategie zur nachhaltigen Weiterführung der Leiterausbildung erarbeitet, welche nun von Seiten der Schweizer Pfadis begleitet wird. Gleichzeitig haben wir in der Schweiz die nötigen Anpassungen an den Rahmenbedingungen vorgenommen, damit das Projekt im Jahr 2011 erfolgreich an unsere Projektpartner in Äthiopien übergeben werden kann.

### Weshalb wir an den Erfolg des ESP glauben

Es handelt sich um ein Projekt von jungen Erwachsenen für Jugendliche. Das Projekt richtet sich demnach primär an die äthiopischen PfadileiterInnen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Indirekt profitieren davon jedoch auch die anderen Kinder und Jugendliche in den

SOS Kinderdörfern, sowie externe Pfadigruppen. Zudem werden mit speziell dafür vorgesehenen Kursen (Coaching-Conference im Februar und Coaching-Workshop im Sommer) äthiopische Coachs als Betreuer der Pfadigruppen ausgebildet. Die erwachsenen Coachs, welche grösstenteils direkt bei SOS als Lehrer, Ausbilder oder Sozialarbeiter angestellt sind, sind ein tragendes Element in der nachhaltigen Entwicklung des Ausbildungs- und Betreuungssystems.

Durch das Projekt wird den Jugendlichen eine Freizeitgestaltung geboten, in der sie sich entfalten und auch ihren Beitrag an die Gesellschaft leisten können. Durch ihre Arbeit als LeiterInnen gewinnen sie an Selbstvertrauen und können sich Fähigkeiten aneignen, welche sie auch im Rahmen von anderen Projekten einsetzen können. Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Motivation und Kreativität werden bei der Erarbeitung der Kursinhalte in den Vordergrund gestellt. Die Gleichstellung von Mann und Frau wird thematisiert und vorgelebt.

Der partizipative Ansatz, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Jugendlichen und der Einbezug der Jugendlichen in Entscheidungsprozessen können in einem Land wie Äthiopien durchaus beispielhaften Charakter annehmen und weitere Initiativen mit Jugendlichen anregen. Den Jugendlichen wird Mut gemacht, ihre Verantwortung wahrzunehmen.

### **Herausforderungen innerhalb des ESP**

Herausforderungen im Projekt sind insbesondere das verhältnismässig junge Alter der äthiopischen Pfadileiter, Sprachschwierigkeiten auf beiden Seiten sowie die Ehrenamtlichkeit, welche beim Projektmanagement sowohl in der Schweiz wie auch in Äthiopien manchmal an ihre Grenzen stösst.

*Michael Rütimann (27, ursprünglich aus Zug) stiess 2008 zum Ethiopia Scout Project und ist heute Mitglied der Kerngruppe, dem Steuerungsorgan des ESP. In seiner langjährigen Pfadilaufbahn war er u.a. Kursleitungsmitglied für J+S Leiterkurse sowie Mitglied der Schweizer Delegationsleitung für ein internationales Lager. Aktuell ist er International Commissioner der PBS. Seit dem Abschluss der Politikwissenschaften an der Universität Lausanne arbeitet er für eine kleine Beratungsfirma in Zürich. [mruetimann@hotmail.com](mailto:mruetimann@hotmail.com)*

Rückblick Jahr 2009 am 31. Oktober 2009 in Luzern

Weiter Infos folgen – besuche uns unter [www.ethiopia.scout.ch](http://www.ethiopia.scout.ch)



Südprojekt, SAJV: Roundtable „Jugendpartizipation in der Entwicklungszusammenarbeit“,  
27.08.2009, Bern, [www.youthfordvelopment.ch](http://www.youthfordvelopment.ch)